

JAHRESBERICHT

2018

18

Liechtensteinisches
Landesmuseum



Inhalte und Index

	<i>04 DIE DIREKTION</i>
	<i>05 DER STIFTUNGSRAT</i>
	<i>08 STIFTUNG</i>
	<i>10 LIECHTENSTEINISCHES LANDESMUSEUM</i>
	<i>12 AUSSTELLUNGEN</i>
<i>01</i>	<i>14 POSTMUSEUM LIECHTENSTEIN</i>
<i>02</i>	<i>18 LANDESMUSEUM</i>
<i>03</i>	<i>28 SCHATZKAMMER LIECHTENSTEIN</i>
<i>04</i>	<i>30 BÄUERLICHES WOHNMUSEUM</i>
	<i>32 WANDERAUSSTELLUNGEN</i>
	<i>36 LANDESMUSEUM ALS ORT DER BEGEGNUNG</i>
	<i>38 SAMMLUNGEN UND SCHENKUNGEN</i>
	<i>42 ZAHLEN, DATEN, FAKTEN</i>
	<i>46 CORPORATE GOVERNANCE</i>
	<i>47 PUBLIKATIONEN</i>
	<i>48 TEAM</i>
	<i>49 PARTNER</i>

DIE DIREKTION

Sehr geehrte Damen und Herren,

2018 war für das Liechtensteinische Landesmuseum und seine vier Häuser ein aussergewöhnlich intensives Jahr. Themensetzung, Besucher, Mitarbeitende und Unterstützer haben daraus ein besonders erfolgreiches Jahr gemacht. Dafür möchte ich allen sehr herzlich danken, insbesondere dem gesamten LLM-Team für seine hohe Einsatzbereitschaft.

Die Dauerausstellungen in Landesmuseum, Postmuseum, Schatzkammer und im Bäuerlichen Wohnmuseum bilden den Kern des LLM. Mit «Stadt, Land, Fluss – Römer am Bodensee» samt einer Sonderschau der Archäologie im Amt für Kultur sowie mit den «Reflexionen auf Liechtenstein» von Hugo Marxer hatten die grösseren Sonderausstellungen ebenfalls einen Liechtenstein-Fokus. Die grenzüberschreitenden Themen haben wiederum die Möglichkeit geboten, Kunst und Kultur als einen Weg zu sehen, unser Land international weiter zu vernetzen. Umrahmt wurde die gesamte Ausstellungstätigkeit von etwa 183 Führungen und Begleit-/Sonderveranstaltungen. Das LLM unterstreicht damit seine Funktion als ausserschulischer Lernort, als Forum wertvollen Wissens sowie als gesellschaftlicher Treffpunkt.

2018 wurde das Postmuseum Liechtenstein vollständig umgebaut. Die konzentrierte Arbeit aller Beteiligten ermöglichte es, das beliebte Museum mit seinem neuen digitalen Briefmarkenkatalog vor der frequenzstarken Weihnachtszeit wiederzueröffnen. Die LLM-Besucherzahlen, die sich in 10 Jahren verdreifacht haben, konnten so auf hohem Niveau gehalten werden. Mit 89'800 Besuchern waren die vier Häuser des LLM 2018 neuerlich das mit grossem Abstand meistbesuchte Museum in Liechtenstein.

Im Berichtsjahr wurde das 1518 errichtete Biedermann-Haus 500 Jahre alt. Mit diesem Jubiläum boten das LLM und das Bäuerliche Wohnmuseum einen exemplarischen Beitrag zum Kulturerbejahr 2018 der EU und zum liechtensteinischen Programm von #denkx18.

Die Vorbereitungen für die Ausstellung «1719 – 300 Jahre Fürstentum Liechtenstein» waren ein weiteres Grossprojekt, welches das LLM Team zusätzlich gefordert hat. Wir freuen uns sehr über das Ergebnis und über die positiven Reaktionen anlässlich der Eröffnung Ende Februar 2019.

Mit freundlichen Grüssen,



Prof. Dr. Rainer Vollkommer

DER STIFTUNGSRAT

Sehr geehrte Damen und Herren,

Grundlage für die Erfüllung der Aufgaben, die in der Eignerstrategie des Liechtensteinischen Landesmuseums festgelegt wurden, sind tragfähige organisatorische und betriebswirtschaftliche Strukturen.

Gemäss Corporate Governance hat der mit 20. April 2018 von der Regierung bestellte Stiftungsrat in einer Analyse überprüft, inwieweit die aktuellen Strukturen – insbesondere die Ablauf- und Aufbauorganisation – mit den Aufgaben, Pflichten und regulatorischen Anforderungen einhergehen. Ebenso wurden die bestehenden Reglemente und Planungen auf Vollständigkeit, Anwendung sowie auf Fortschritt in der Umsetzung untersucht.

Für das aufgabengemässe und effektive Funktionieren jeder Organisation sind Finanzprozesse, Organisationsreglement, Internes Kontrollsystem (IKS) und weitere Themen wie ein konsequentes Berichtswesen erforderlich. Sie bilden auch die Basis für die erfolgreiche Verwirklichung weiterer Vorhaben. Der Stiftungsrat hat die genannten Bereiche daher prioritär bearbeitet und verabschiedet.

Darüber hinaus wurden weitere organisatorische und strukturelle Projekte und Vorhaben in eine Umsetzungsplanung für 2018–2020 überführt und vom Stiftungsrat verabschiedet. Sie bilden jetzt die Leitlinie für die weiteren regulatorischen Projekte im Liechtensteinischen Landesmuseum.

Sammlung, Pflege, Ausstellung und Vermittlung des liechtensteinischen Kulturguts ist eine weitere zentrale Aufgabe des Liechtensteinischen Landesmuseums. Daher wurde auch dem Thema Sammlungen und den damit verbundenen Aufgaben höchste Aufmerksamkeit gewidmet. Die Erarbeitung des Sammlungskonzepts wurde noch 2018 begonnen, bei der seit 2015 laufenden Schnellerfassung der Objekte wurde eine konsequente Fortschrittskontrolle mit Berichterstattung an den Stiftungsrat implementiert. Die Erkenntnisse daraus sind Ausgangspunkt für ein revidiertes Konzept zum Bereich Sammlungen, das die Regierung für das erste Quartal 2019 angefordert hat.

Bei der Verwirklichung eines attraktiven Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramms im Liechtensteinischen Landesmuseum gibt es in der Zeitplanung zwei Kategorien: Während das Veranstaltungsprogramm gut im Jahresrhythmus und teilweise noch kurzfristiger planbar ist, entstehen Ausstellungen vor einem deutlich längeren Horizont.

So müssen Objekte aus dem Bestand des LLM zunächst auf ihren Erhaltungszustand überprüft und allenfalls restauriert werden, gewünschte Leihgaben von anderen Museen oder gesamte Ausstellungen müssen verfügbar sein. Infolge dessen kommt ein komplexer Prozess aus Verträgen, allfälligen Gegen-Leihgaben sowie aus Versicherungen einschliesslich Transport- und Präsentationsbedingungen in Gang. Ausstellungen haben daher einen Vorlauf von zwei bis drei Jahren, dementsprechend konnte das Liechtensteinische Landesmuseum im Berichtsjahr insbesondere die Ausstellungsplanung für 2021 bearbeiten. Der Stiftungsrat setzt seine Kompetenzen und das Fachwissen seiner Mitglieder mit ganzer Kraft für die Weiterentwicklung des Liechtensteinischen Landesmuseums ein.

Es ist dem Stiftungsrat ein grosses Anliegen, allen Mitarbeitenden des Museums für ihren intensiven und engagierten Einsatz zu danken. Nur so war es möglich, zusätzlich zu den täglichen Anforderungen Grossprojekte wie den Umbau des Postmuseums und die Vorbereitung der Ausstellung «1719 – 300 Jahre Fürstentum Liechtenstein» erfolgreich zu bewältigen.

Wir danken dem für das Liechtensteinische Landesmuseum zuständigen Ministerium für Äusseres, Justiz und Kultur, der Regierung und dem Landtag für die Unterstützung der Anliegen unseres Landesmuseums. Der Stiftungsrat ist sich der Verantwortung bewusst, jene Mittel, die aus Steuergeld zur Verfügung gestellt werden, effizient einzusetzen.

Ebenso möchten wir uns bei allen Sponsoren, Spendern und Donatoren sehr herzlich bedanken. Ihre Zuwendungen sind ein Vertrauensbeweis und zeugen davon, wie stark das Landesmuseum mit Bevölkerung und Wirtschaft verbunden ist.

Ein besonderer Dank gilt dem Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein und dem Verein Freunde des Liechtensteinischen Landesmuseums. Wir erleben sie als langjährige und vertrauensvolle Unterstützer bei der Bewahrung liechtensteinischen Kulturguts. Ihr guter Rat und ihre Expertisen sind für ein interessantes und offenes Landesmuseum genauso unverzichtbar wie die Vorträge, die zu einem beliebten Fixpunkt des Veranstaltungsprogramms geworden sind.

Mit freundlichen Grüssen



Doris Beck
Präsidentin des Stiftungsrats

STIFTUNGSRAT DES
LIECHTENSTEINISCHEN
LANDESMUSEUMS



Seit 20. April 2018

Doris Beck, Ruggell, Präsidentin
bestellt bis 19. April 2022

Rainer Gopp, Vaduz, Vizepräsident
bestellt bis 19. April 2022

Dr. Caroline Hilti, Balzers
bestellt bis 19. April 2022

Christof Kübler, Fürstenaubruck
bestellt bis 19. April 2022

Dr. Martina Sochin D'Elia, Eschen
bestellt bis 21. Mai 2020

Bis 19. April 2018

Dr. Renate Wohlwend, Schellenberg, Präsidentin

Norbert Bürzle, Balzers, Vizepräsident

Helmut Biedermann, Schellenberg

Judith Davida-Morscher, Schaan

Albert Eberle, Triesen

Dr. Martina Sochin D'Elia, Eschen

Stiftung Liechtensteinisches Landesmuseum

*DIE ÖFFENTLICH-RECHTLICHE
STIFTUNG LIECHTENSTEINISCHES
LANDESMUSEUM FÜHRT VIER MUSEEN
IN INDIVIDUELLEN SPARTEN.
AUF DIESE WEISE SAMMELT, PFLEGT
UND VERMITTELT SIE LIECHTENSTEINI-
SCHES KULTURGUT UND SIE FÖRDERT
DAS VERSTÄNDNIS FÜR LANDESKUNDE
UND GESCHICHTE.*

LIECHTENSTEINISCHES LANDESMUSEUM

Im Landesmuseum wird auf 2.000 m² ein Einblick in die Geschichte, Natur und Kultur des Landes gezeigt. In den Themenfeldern nutzen, schaffen, feiern, siedeln, herrschen und schützen der Dauerausstellung werden archäologische Funde genauso präsentiert wie technische Erfindungen. Die besondere Verbindung des Landes mit dem Fürstenhaus wird dargelegt und die wirtschaftliche Entwicklung nachgezeichnet. International beachtete Sonderausstellungen ermöglichen darüber hinaus die Auseinandersetzung mit anregenden Inhalten, Werken und Sichtweisen.



POSTMUSEUM LIECHTENSTEIN

Liechtensteinische Briefmarken sind aufgrund ihrer aufwendigen Gestaltung und anspruchsvollen Ausführung ein weltweit geschätztes Kulturgut. Das Postmuseum Liechtenstein versammelt alle Briefmarken, die seit 1912 ausgegeben wurden. Darüber hinaus zeigt die Dauerausstellung an ausgewählten Beispielen den Weg vom Entwurf bis zur Produktion. Regelmässige Sonderausstellungen präsentieren Sammlungen, Gestalter und postgeschichtliche Themen. Seit dem Umbau 2018 sind die liechtensteinischen Briefmarken digitalisiert und online einsehbar.



SCHATZKAMMER LIECHTENSTEIN

Von Prunkwaffen aus dem 16. Jahrhundert bis zu Original-Mondgestein – die Schatzkammer Liechtenstein zeigt eine einzigartige Zusammenstellung an überaus wertvollen Kleinodien. Dazu gehören herausragende Objekte und Besonderheiten aus dem Fürstenhaus, wie etwa eine Replik des Fürstenhuts. Weiters präsentiert die Schatzkammer eine der weltweit umfangreichsten Sammlungen an reich verzierten Porzellan- und Glas-Ostereiern, darunter Meisterwerke von Fabergé. Bei den Bildern steht die Gouachen-Serie «Rheinreise» von Johann Ludwig Bleuler im Mittelpunkt.



BÄUERLICHES WOHNMUSEUM

Bauern prägten über Jahrhunderte das Leben in Liechtenstein, das Bäuerliche Wohnmuseum in Schellenberg gibt einen authentischen Einblick in diesen Teil der Landesgeschichte. So stammt das denkmalgeschützte Gebäude aus dem Jahr 1518, benannt ist es nach der Familie Biedermann, die es 150 Jahre bewohnte. Es zeigt die Struktur der damaligen Bauernhäuser sowie die Bauweise des Spätmittelalters. Als bewegliches Gut des Grundstückspächters wurde es mehrfach abgetragen und wieder aufgebaut. Im Inneren ist heute die Wohnkultur und die Lebensweise in Liechtenstein um 1900 zu sehen.



Ausstellungen

MIT SEINEN SPARTEN UND THEMENSETZUNGEN BIETET DAS LIECHTENSTEINISCHE LANDESMUSEUM WÄHREND DES GANZEN JAHRES EIN VIELFÄLTIGES PROGRAMM AN DAUER- UND SONDER-AUSSTELLUNGEN. UMRAHMT WERDEN DIESE VON ZAHLREICHEN BEGLEITENDEN ANGEBOTEN UND VERANSTALTUNGEN.

Postmuseum Liechtenstein



DAS 1930 GEGRÜNDETE POSTMUSEUM LIECHTENSTEIN IST VON ANFANG AN AUF BESONDERES INTERESSE GESTOSSEN. DENN DIE BRIEFMARKEN DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN WAREN SCHON VOR 90 JAHREN BERÜHMT FÜR IHRE BESONDERE GESTALTERISCHE QUALITÄT UND FÜR DIE HERAUSRAGENDE DRUCKTECHNISCHE FERTIGUNG.

Bis heute sind liechtensteinische Briefmarken bei Interessierten und Sammlern sehr begehrt. Eine wachsende Zahl an Gästen in Liechtenstein und an Menschen weltweit sehen Briefmarken zudem als faszinierende Kunstwerke aus Papier. In Zeiten von E-Mail und Bildtelefonie sind liechtensteinische Briefmarken ein rares Kulturgut und damit hervorragende Botschafter des Landes.



Die vollständige Sammlung aller seit 1912 herausgegebenen liechtensteinischen Briefmarken wird im Postmuseum ergänzt von Originalentwürfen herausragender Künstler. Darüber hinaus werden interessante Dokumente und Geräte aus der liechtensteinischen Postgeschichte gezeigt, die wiederum Einblicke in die Landesgeschichte ermöglichen. Aus all diesen Gründen ist das Postmuseum Liechtenstein ein Besucher-Magnet. Um seine Attraktivität zu erhalten, wurde die Neugestaltung der Räume und der Präsentation der Objekte seit Jahren überlegt. Mit dem Sprechen der Mittel durch die Regierung konnte das Vorhaben 2018 in hoher Qualität verwirklicht werden.

VOLLSTÄNDIGE NEUGESTALTUNG

Alter und Zustand des Engländerbaus, eine in die Jahre gekommene Einrichtung und andererseits das Ziel, ein modernes Museum zu schaffen – dies machte es notwendig, das Postmuseum vollständig neu zu gestalten und infolge für drei Monate zu schliessen. Dafür wurde ein Zeitraum mit vergleichsweise geringer Frequenz gewählt, in welchem neben dem Umbau auch die vorübergehende Verlegung ins Landesmuseum und die Rückübersiedlung bewältigt werden musste. Durch weitere Optimierungen konnte erreicht werden, dass das Postmuseum bereits vor Weihnachten wiedereröffnet wurde.

DIGITALISIERUNG IM MUSEUM

Ein Museum des 21. Jahrhunderts muss die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen – insbesondere, wenn es sich mit dem Thema



Kommunikation beschäftigt. Hier setzt das Postmuseum Liechtenstein ein Zeichen: Der digitale Briefmarkenkatalog ist sowohl im Museum als auch im Internet verfügbar und zeigt neben den 2000 liechtensteinischen Briefmarken auch ausgewählte Originalentwürfe, die genau studiert werden können. Touchscreens führen durch die heimische und die internationale Briefmarkengeschichte, ausserdem können Besucher interaktiv mit dem Lindauer Boten dessen Reise nach Mailand miterleben.

SONDERAUSSTELLUNGEN 2018 IM POSTMUSEUM LIECHTENSTEIN

Eugen Zotow als Briefmarkengestalter

8. NOVEMBER 2017 BIS 15. APRIL 2018

Der Maler, Grafiker und Fotograf Eugen Zotow (1881–1953) aus Charkow in der heutigen Ukraine lebte ab 1938 in Liechtenstein, wo er u.a. zwölf Briefmarken gestaltete. Die Retrospektive fand zum 25-jährigen Jubiläum der Prof. Eugen Zotow-Ivan Miassojedoff-Stiftung statt.



FIFA Fussball-Weltmeisterschaften auf Briefmarken aus der Sammlung des ehemaligen Schach-Weltmeisters Anatoli Karpov

26. APRIL BIS 19. AUGUST 2018

Anlässlich der Endrunde der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2018 in Russland liess diese Ausstellung frühere WM-Turniere und ihre Austragungsorte Revue passieren. Die Sammlung von Anatoli Karpov (im Bild) wurde mit Exponaten des Postmuseums Liechtenstein ergänzt.



Von Weihnachten über Neujahr in den Frühling – historische Postkarten aus der Sammlung des Postmuseums Liechtenstein

19. DEZEMBER 2018 BIS 20. APRIL 2019

Realisierung anlässlich der Wiedereröffnung des Postmuseums nach seinem Umbau.

Die Sonderausstellung vermittelte einen nostalgischen Blick in die Zeit zwischen 1900 und 1918. Gleichzeitig dokumentierten die 80 Exponate die erfolgreiche Einführung der Postkarte als industriell gefertigtes Kommunikationsmittel.



BEGLEITPROGRAMM POSTMUSEUM

► Führungen für Dauerausstellung und Sonderausstellungen können jederzeit angefragt werden.

So haben etwa in der Reihe «Senioren im Landesmuseum» Kurator Hans-Peter Rheinberger und der Historiker Peter Geiger durch die Eugen-Zotow-Ausstellung geführt. Am Staatsfeiertag konnten Briefe mit Gänsekiel und Tinte geschrieben und versiegelt werden.

Liechtensteinisches Landesmuseum



AUFGABE UND ZIEL DES LIECHTEN-
STEINISCHEN LANDESMUSEUM IST ES,
DEN LIECHTENSTEINERINNEN UND
LIECHTENSTEINERN EIN ATTRAKTIVES
AUSSTELLUNGS- UND VERANSTAL-
TUNGSPROGRAMM ZU BIETEN.

DAFÜR UNTERHÄLT ES DIE DAUER-
AUSSTELLUNG, WEITERS ENTWICKELT
ES SONDERAUSSTELLUNGEN, DIE TEIL-
WEISE ALS WANDERAUSSTELLUNGEN
AUCH IN ANDEREN STÄDTEN UND
LÄNDERN GEZEIGT WERDEN.

FÜR DIE VERWIRKLICHUNG UND DEN
AUSTAUSCH VON AUSSTELLUNGEN
ENTWICKELT UND PFLEGT DAS
LANDESMUSEUM INTENSIVE
KOOPERATIONEN MIT ANDEREN
MUSEEN, AUSSTELLUNGSHÄUSERN
UND KULTUREINRICHTUNGEN IM
IN- UND AUSLAND. ES ERFÜLLT DIE
FUNKTION ALS BRÜCKE VOM
GESTERN INS HEUTE GENAUSO WIE
JENE ALS LEBENDIGER ORT DER
BILDUNG UND BEGEGNUNG.

Entsprechend spannen die Sonderausstellungen 2018 einen weiten Bogen – er reicht von der Geschichte des Bodenseeraums über die Jubiläumsausstellung eines zeitgenössischen Liechtensteiner Künstlers bis zu Einblicken in die chinesische Kultur. Die Reihe an Präsentationen im Rahmen des internationalen Kulturaustauschs wurden fortgeführt, das Landesmuseum beteiligte sich weiters an den EU-Projekten smARTplaces und Kulturerbejahr 2018. Das Werden und Sein von Liechtenstein ist unverändert Thema der Dauerausstellung. Schülerinnen und Schüler erleben sie als ausserschulischen Lernort, Landsleute und Gäste informieren sich hier über die Geschichte des Fürstentums.

STADT, LAND, FLUSS – RÖMER AM BODENSEE

15. MÄRZ BIS 23. SEPTEMBER 2018

MIT DER SONDERSCHAU «WIE PERLEN AN EINER SCHNUR – RÖMISCHE BESIEDLUNG IN LIECHTENSTEIN»

Entwickelt in einer Kooperation von Museen und archäologischen Diensten aus Liechtenstein, Österreich, Deutschland und der Schweiz. Realisiert in Kooperation mit der Abteilung für Archäologie im Amt für Kultur. Eine Ausstellung im Rahmen des Kulturerbe-Jahres 2018 der EU.



Die Ausstellung beschäftigte sich mit allen Facetten jener prosperierenden Epoche, die mit der Eroberung des Bodenseeraums durch die Römer um 15 v. Chr. begann. Funde und Befunde zu den Siedlungen und Gutshöfen, die in

dieser Zeit entlang der Verkehrsachsen entstanden, gibt es in fast allen liechtensteinischen Gemeinden. Die Abteilung Archäologie des Amts für Kultur hat die Ausstellung daher um die Sonderschau «Wie Perlen an einer Schnur – Römische Besiedlung in Liechtenstein» erweitert.

BEGLEITPROGRAMM

► Öffentliche Führungen und stufenspezifische Angebote für Schulklassen wurden während der gesamten Ausstellungsdauer genutzt. Dazu gab es Mitmachstationen wie die römische Rundmühle, Astragaloi (Würfelspiele), das Beschreiben von Wachstafeln, ein römisches



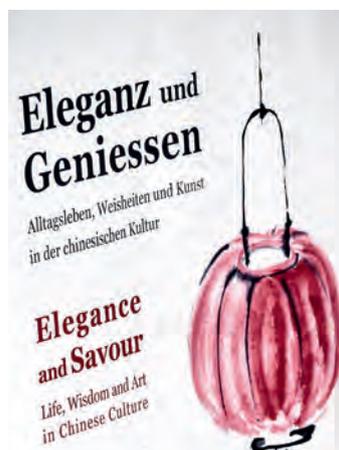
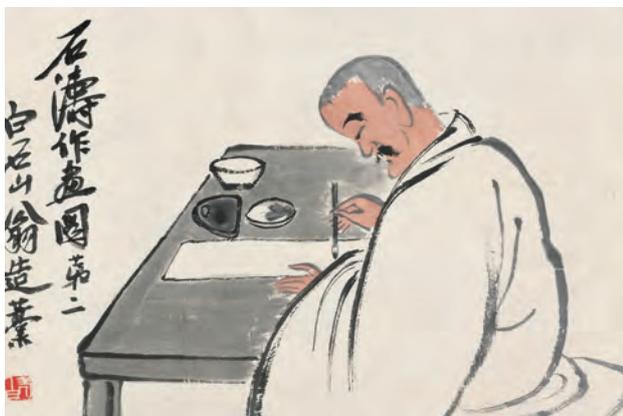
«Fotostudio» (Mosaik-Workshop), Glasperlen-Demonstration sowie das Schlagen von Münzen. Das Ausstellungsheft für Familien wurde gerne mit nach Hause genommen. Kuratoren-Führung und die von der Archäologie im Amt für Kultur organisierten Vorträge vertieften die Themen der Ausstellung.

Publikation: Der reich bebilderte Katalog zur Ausstellung ist im Shop des Landesmuseums erhältlich.

ELEGANZ UND GENIESSEN – ALLTAGSLEBEN, WEISHEITEN UND KUNST IN DER CHINESISCHEN KULTUR

28. JUNI BIS 21. OKTOBER 2018

In einer Gegenüberstellung von Werken alter Meister und Künstlern des 20. Jahrhunderts bot die Ausstellung eine Einführung in die reiche chinesische Kultur. Gezeigt wurden u.a. Bilder von Landschaften, Pflanzen und Tieren, weiters von Festen, Sitten und Alltagsleben sowie aus der Welt der Literaten. Die Werke stammten aus der Zeit der Ming-Dynastie (ab 1368), aus jener der Qing-Dynastie (ab 1636) sowie von Künstlern wie Qi Baishi («der Picasso von China»), Li Ke'ran und Guan Liang. Diese Kombination aus bedeutenden Meisterwerken der Sammlung der Kunstakademie Peking und einmaligen Einblicken in die Kultur Chinas mit Deutungen ihrer Symbolik war erstmals ausserhalb Chinas zu sehen.



BEGLEITPROGRAMM

► An der Langen Nacht der Museen vermittelten drei gut besuchte öffentliche Führungen Einblicke in die faszinierende Welt der chinesischen Tusche-Malerei. Grossen Zuspruch fand dabei auch das chinesische Essen in der Cafeteria des Landesmuseums.

Publikation: Zur Ausstellung ist ein Buch des LLM erschienen (siehe Seite 47), es ist im Museumsshop erhältlich.



REFLEXIONEN AUF LIECHTENSTEIN VON HUGO MARXER

15. NOVEMBER 2018 BIS 6. JANUAR 2019

REALISIERT ANLÄSSLICH DES 70. GEBURTSTAGS DES KÜNSTLERS

Historische Begebenheiten, die Topografie des Landes und archäologische Funde regen Hugo Marxer zum Reflektieren an. Die dreiteilige Ausstellung beschäftigte sich daher mit Orten, wie sie nur von Hugo Marxer entdeckt und gesehen werden können. Skulpturen von Römerhelm, Fibel und Kurzschwert, eine grossformatige Bleistiftzeichnung der römischen Villa in Nendeln – der zweite Teil der Ausstellung war den Römern in Liechtenstein gewidmet. Als gläubiger Christ setzte sich Hugo Marxer im dritten Teil intensiv mit der Kirche in Liechtenstein auseinander – indem er etwa die Fundamente der ehemaligen Eschner Kirche in verschiedener Weise thematisierte.



BEGLEITPROGRAMM

► In einer Sonntags-Matinée wurde das Buch zur Ausstellung in Anwesenheit des Künstlers präsentiert. Im Rahmen der Reihe «Senioren im Landesmuseum» führte Hugo Marxer durch die Ausstellung.

Publikation: Zur Ausstellung ist ein Buch des LLM erschienen (siehe Seite 47), es ist im Museumsshop erhältlich.

WEITERE AUSSTELLUNGEN IM LANDESMUSEUM

Ideen ohne Grenzen – Chinesische Lackkunst

11. JANUAR BIS 11. FEBRUAR 2018

Schalen, Schmuck, Möbel – die Ausstellung präsentierte 80 Werke, die in den letzten Jahren in der Hochburg der Lackkunst, im südostchinesischen Fuzhou, entstanden sind. Die Lackkunst wurde vor 3'500 Jahren in China entwickelt und ab dem 17. Jahrhundert auch in Europa angewendet.



Hommage an die Blumen – Werke von Alex Doll

8. FEBRUAR BIS 2. APRIL 2018

Der Künstler präsentierte seine neue Reihe in bester russischer Tradition – farbenfreudig und mit Farben symbolisch arbeitend.

Zwischen hier und dort – Bilder aus der Haft

22. FEBRUAR BIS 10. JUNI 2018

Etwa 100 Gemälde, Zeichnungen und Plastiken wurden von Art and Prison e.V. in einem weltweiten Wettbewerb ausgewählt und zu einer Wanderausstellung zusammengestellt. Liechtenstein war ihre erste Station, I. K. H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein hat – wie bereits 2015 bei der Vorgängerausstellung von „Zwischen hier und dort“ – die Schirmherrschaft für die Ausstellung im Landesmuseum übernommen.



Kleine Schätze aus Amiens

8. MÄRZ BIS 19. AUGUST 2018

Realisiert in Kooperation mit dem Musée de Picardie, Amiens, als Teil des EU-Projekts smARTplaces

Mit archäologischen Gegenständen, mittelalterlichen Goldarbeiten, Kunsthandwerk in Keramik und Silber sowie mit gemalten Ansichten von Amiens vermittelte die Ausstellung die grosse Vielfalt des Musée de Picardie. Im Rahmen von smARTplaces fand im Oktober die Ausstellung «Kleine Schätze aus Liechtenstein» in Amiens statt.



Ostereierpräsentation 2018. Farbe & Form – Eier aus der ehemaligen Sammlung von Adulf Peter Goop

25. MÄRZ 2018 BIS 4. APRIL 2019

Die Auswahl für die Ostereierpräsentation 2018 gab einen interessanten Einblick in die umfangreiche Sammlung des Donators Adulf Peter Goop.

BEGLEITPROGRAMM

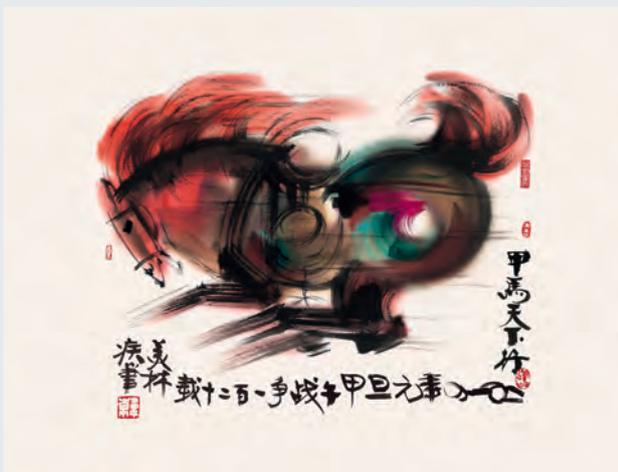
► Gemeinsam mit Erlebe Vaduz wurde «Ostern im Landesmuseum» auf drei Tage erweitert. Sinnesparcours, interaktive Infostände und Familienquiz vermittelten Spannendes zu Eiern, Hühnern und Hasen. Das künstlerische Bemalen von Ostereiern wurde gezeigt und die Ideen dann in der Kreativ-Werkstatt umgesetzt.

***Publikation:** Zum Thema der Ausstellung ist 2014 ein Buch des LLM erschienen, es ist im Museumsshop erhältlich.*

Die Welt des Han Meilin

12. APRIL BIS 3. JUNI 2018

Drei Museen in China sind ihm gewidmet, weltweit steht er im Mittelpunkt grosser Werkschauen und er ist «Künstler für den Frieden der UNESCO» – Han Meilin gehört zu den bekanntesten lebenden Künstlern Chinas. Die Präsentation im LLM war erst die dritte Han-Meilin-Ausstellung in Europa und widmete sich seinen Malereien.



Die deutsche Minderheit in Rumänien – Geschichte und Gegenwart im vereinten Europa

2. JUNI BIS 24. JUNI 2018

Eine Präsentation der deutschen Botschaft in Bukarest gemeinsam mit dem Demokratischen Forum der Deutschen in Rumänien. Realisiert in Kooperation mit der rumänischen Botschaft für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein, durchgeführt im Rahmen des Kulturaustauschs.

Die Ausstellung zeigte die facettenreiche, wechselvolle 850-jährige Geschichte und die aktuellen Herausforderungen der deutschen Gemeinschaften im heutigen Rumänien.

Trachtenvielfalt aus Bulgarien

8. BIS 27. MAI 2018

Durchgeführt im Rahmen eines Kulturaustauschs anlässlich der bulgarischen EU-Ratspräsidentschaft 2018, unter der Schirmherrschaft der bulgarischen Botschaft für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein.

Die Tracht ist eines der prägenden Elemente der bulgarischen Volkskultur, die früher eindeutig die Herkunft des Trägers anzeigte. Die Ausstellung zeigte Exponate aus der Sammlung des Regionalen Ethnografischen Museums Plovdiv.

Der Horizont – Lettland feiert 100 Jahre

22. NOVEMBER 2018 BIS 6. JANUAR 2019

Gestaltet vom Aussenministerium und von der Nationalbibliothek Lettlands. Durchgeführt im Rahmen des Kulturaustauschs

Lettland, ein weitgehend flaches Land mit langer Küstenlinie – der Horizont ist hier immer gegenwärtig. Die Ausstellung zeigte grüne Landschaften, preisgekrönte Architektur und historische Aufnahmen des baltischen Staates.



DIESE AUSSTELLUNGEN DES LIECHTENSTEINISCHEN LANDESMUSEUMS SIND 2018 BEENDET WORDEN:

**Josef, lieber Josef mein –
Weihnachten im Landesmuseum**

26. NOVEMBER 2017 BIS 7. JANUAR 2018

Faszination Pyramiden

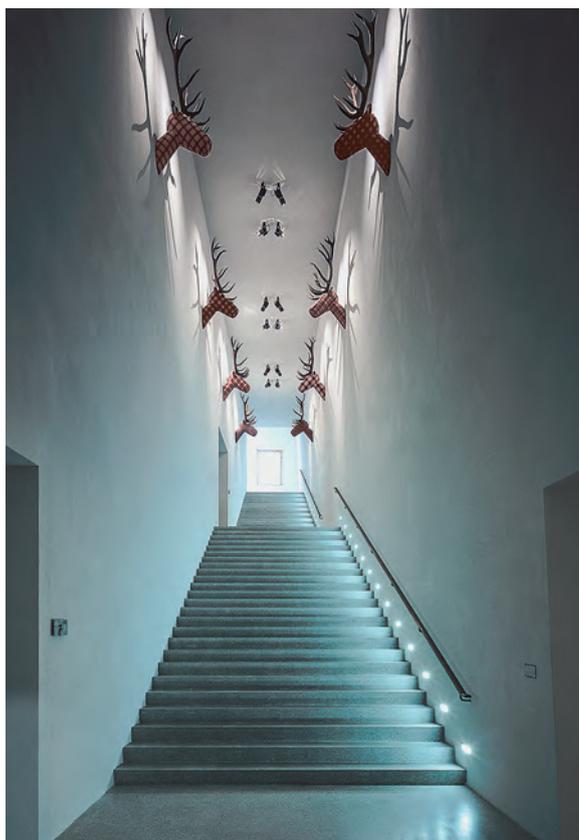
6. JULI 2017 BIS 14. JANUAR 2018

Hannes Schmid – Concerned Photography

21. SEPTEMBER 2017 BIS 4. FEBRUAR 2018

DAUERAUSSTELLUNG IM LIECHTENSTEINISCHEN LANDESMUSEUM

Geschichte, Landeskunde und Naturkunde, Menschen, Sport und Unternehmen – in einer konzentrierten Schau bietet die Dauerausstellung eine grosse Bandbreite an Themen über das Fürstentum. Zugleich sind die Objekte der Dauerausstellung der Ursprung der gesamten Stiftung Liechtensteinisches Landesmuseum in seiner heutigen Form: Die Ende des 19. Jahrhunderts initiierte Sammlung liechtensteinischer Kulturgüter wurde ab 1910/11 vom Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein betreut, erweitert und schliesslich als Dauerleihgabe dem Liechtensteinischen Landesmuseum übergeben.



BEGLEITPROGRAMM

- Für die Dauerausstellung werden regelmässig öffentliche Führungen angeboten, auf Anfrage auch für Gruppen zu Sonderterminen. Mit einem ganzjährig breiten Angebot für Kinder und Familien will das Landesmuseum die Themen seiner Ausstellungen jungen Menschen verständlich machen. «Mit der Taschenlampe durchs Landesmuseum» ist da genauso dabei wie die Museumsrallye «Mit Mus Musculus durchs Landesmuseum», der Ferien-Nachmittag und das «Reiseziel Museum», weiters das Liechtenstein-Quiz am Staatsfeiertag sowie Papierschnöpfen und Kasperltheater zu Weihnachten.

Schatzkammer Liechtenstein



MIT IHRER ERÖFFNUNG IM JAHR 2015 IST DIE SCHATZKAMMER LIECHTENSTEIN DAS JÜNGSTE DER VIER HÄUSER DES LIECHTENSTEINISCHEN LANDESMUSEUMS. IHRE KOSTBARKEITEN ZEIGEN, WIE SEHR DAS SAMMELN VON KUNST IN LIECHTENSTEIN TRADITION HAT.

Im Fürstenhaus reicht diese Leidenschaft jedenfalls 400 Jahre zurück. Gleichzeitig ist sie die Grundlage dafür, dass heute führende Objekte der Schatzkammer aus der «Liechtenstein. The Princely Collection, Vaduz–Vienna» zur Verfügung gestellt werden können. Herausragende Objekte sind hier der immerwährende Kalender von Erasmus Habermel aus dem späten 16. Jahrhundert oder auch die prächtige Hentze (Handschuh einer Rüstung) von Kaiser Maximilian II. (1527–1576).

Die Sammlung des liechtensteinischen Rechtsberaters Adolf Peter Goop, die im 20. und im frühen 21. Jahrhundert aufgebaut wurde, bildet einen weiteren Schwerpunkt der Objekte in der Schatzkammer. Sie umfasst insbesondere eine Vielzahl an kostbaren Ostereiern. Jene aus der Zarenzeit werden zu den umfassendsten Kollektionen ausserhalb Russlands gezählt. Die Schatzkammer ist ein Sinnbild für den kulturellen Reichtum des Landes, sie wird daher auch gerne im Rahmen von Staatsbesuchen präsentiert.



BEGLEITPROGRAMM

- Private Gruppen, Firmen und Schulklassen besuchen die Schatzkammer regelmässig im Rahmen einer Führung. Zahlreiche Interessierte nahmen im Berichtsjahr an einer öffentlichen Matinée-Führung teil, um interessante Fakten und spannende Geschichten zu den einzelnen Objekten zu erfahren.

Bäuerliches Wohnmuseum



*AUF DAS JAHR 1518 IST DAS «BIEDERMANN-HAUS», DAS GEBÄUDE DES BÄUERLICHEN WOHNMUSEUMS, DATIERT. ES FEIERTE DAHER IM BE-
RICHTSJAHR SEINEN 500. GEBURTSTAG. DAS DAFÜR ENTWICKELTE PROGRAMM
ENTSTAND IN ZUSAMMENARBEIT MIT ZAHLREICHEN INSTITUTIONEN UND
FACHLEUTEN, ES WAR EIN SUBSTANZIELLER BEITRAG LIECHTENSTEINS ZUM
KULTURERBEJAHR 2018 DER EU.*

So wurden für verschiedene Besuchergruppen insgesamt sechs Veranstaltungen organisiert, darunter für Familien das Suchspiel «Was ist denn das? Wohnen wie vor 100 Jahren» und das Erzählen liechtensteinischer Sagen in Zusammenarbeit mit der Liechtensteinischen Landesbibliothek. Führungen standen ebenso auf dem Programm wie ein Experten-Gespräch mit dem Leiter der Denkmalpflege Liechtenstein, einem Bauhistoriker und einem Zimmermeister. Es bot spannende Einblicke in die bewegte Geschichte eines der ältesten erhaltenen Holzhäuser Liechtensteins.

Die Jubiläumsbriefmarke «500 Jahre Biedermann-Haus» wurde mit der Gestalterin und gemeinsam mit der Philatelie Liechtenstein vorgestellt. Und an einem Ferien-Nachmittag im Bäuerlichen Wohnmuseum entdeckten die Kinder, wie man im alten Holzofen selbstgemachtes Brot backt.



Wander- ausstellungen

SIE SIND KULTURELLE BOTSCHAFTER DES LANDES:
AUSSTELLUNGEN, DIE IM LIECHTENSTEINISCHEN
LANDESMUSEUM ENTWICKELT UND ERSTMALS
GEZEIGT WERDEN – UND DIE DANACH IN ANDE-
REN STÄDTEN UND LÄNDERN ZU SEHEN SIND.

KLEINE SCHÄTZE AUS LIECHTENSTEIN

2. OKTOBER 2018 BIS
30. JANUAR 2019

*Petit Cabinet de Curiosité im
Arthur-Rimbaud-Collège, Amiens*

Realisiert in Kooperation mit dem Musée de
Picardie, Amiens, als Teil des EU-Projekts
smARTplaces.

Im Rahmen von smARTplaces fand von März
bis August 2018 die Ausstellung «Kleine Schätze
aus Amiens» im Liechtensteinischen Landes-
museum statt.

OSTEREIER ZWISCHEN KULT UND KUNST

19. MÄRZ BIS 26. MAI 2018

Bukowina Museum, Suceava, Rumänien

Aus der Sammlung des Liechtensteinischen
Landesmuseums, vor allem ehemalige Samm-
lung Adulf Peter Goop.

Publikation: Zur Ausstellung ist 2014 ein gleich-
namiges Buch erschienen. Es ist im Museumsshop
erhältlich.



WEITERE WANDERAUSSTELLUNGEN

Ansichten von Liechtenstein – Werke von Alex Doll

2. FEBRUAR BIS MÄRZ 2018

Suvorov-Museum, St. Petersburg

APRIL BIS JUNI 2018

Museum für Kommunikation, St. Petersburg

Der Heilige Nikolaus

21. NOVEMBER 2018 BIS 13. JANUAR 2019

Diözesanmuseum Graz

Höhepunkte der Liechtensteiner Briefmarkengeschichte

Realisiert in Kooperation mit
der Philatelie Liechtenstein.

JANUAR BIS MÄRZ 2018

Yangzhou-Museum, Yangzhou

28. DEZEMBER 2018 BIS 28. MÄRZ 2019

Museum des Tian-Ning-Tempels, Yangzhou

Liechtensteiner Briefmarken mit chinesischen Jahreszeichen

Realisiert in Kooperation mit
der Philatelie Liechtenstein.

DEZEMBER 2018 BIS FEBRUAR 2019

Nanjing-Museum, Nanjing

Die letzten Romantiker – Der Komponist Josef Gabriel Rheinberger und sein musikalisches Netzwerk

2014 realisiert in Kooperation mit der Internati-
onalen Josef Gabriel Rheinberger Gesellschaft,
Vaduz und mit dem liechtensteinischen Amt für
Kultur.

FEBRUAR BIS MÄRZ 2018

Suvorov-Museum, St. Petersburg

Oliver Marks Blick auf Liechtensteins Staatsfeiertag

FEBRUAR BIS MÄRZ 2018

Suvorov-Museum, St. Petersburg

APRIL BIS JUNI 2018

Museum für Kommunikation, St. Petersburg

SEXperten – Flotte Bienen und tolle Hechte

Realisiert in Zusammenarbeit mit dem
liechtensteinischen Amt für Umwelt.

23. MÄRZ 2017 BIS 12. JANUAR 2018

Universalmuseum Joanneum, Graz

23. MÄRZ BIS 9. SEPTEMBER 2018

inatura – Erlebnis Naturschau Dornbirn

Landesmuseum als Ort der Begegnung



MIT VORTRÄGEN, MUSIK- UND THEATERAUFFÜHRUNGEN PRÄSENTIERT SICH DAS LANDESMUSEUM AUCH ABSEITS DER AUSSTELLUNGEN ALS KULTURELLES ERLEBNIS. UM ZUSÄTZLICHE ANLÄSSE FÜR EINEN MUSEUMSBESUCH ZU SCHAFFEN, WIRD DABEI REGELMÄSSIG MIT INSTITUTIONEN DES LANDES UND MIT LÄNDERÜBERGREIFENDEN INITIATIVEN ZUSAMMENGearbeitet.

So beteiligte sich das Landesmuseum neuerlich an der Langen Nacht der Museen und am Internationalen Museumstag mit besonderen Aktivitäten. Anlässlich des Holocaust-Gedenktags lud die Regierung zu einem Vortrag von Eliad Moreh-Rosenberg, Direktorin und Chefkuratorin der Kunstsammlung Yad Vashem Jerusalem, ins Landesmuseum. Und in einer Kooperation mit der Botschaft von Costa Rica in der Schweiz war der Film «El Regreso» von Hernán Jiménez zu sehen.

Immer wieder wird das Landesmuseum zur Bühne. Im Rahmen der Liechtensteinischen Gesprächskonzerte waren Musiker aus Deutschland, Österreich, Russland und den USA für sechs Konzerte zu Gast. In zwei Konzerten der VIRTUOSO-Reihe der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein konnten junge Musikerinnen und Musiker ihr Talent unter Beweis stellen. Mit «Der Brennessel ganz nah ist oft die Rose», ein erotischer Ratgeber mit Gedichten und Texten von Ovid, war bereits zum dritten Mal ein Schauspiel im Landesmuseum zu sehen.

Die Vortragsreihe in Kooperation mit dem Historischen Verein ist ein Fixpunkt im Veranstaltungsprogramm des Landesmuseums. Die Themen reichten hier vom Dreissigjährigen Krieg über die soziale Not in Liechtenstein nach dem Ersten Weltkrieg bis zum Landesgeneralstreik 1918 in St. Gallen, der Abschaffung des Liechtensteiner Militärs vor 150 Jahren bis hin zu Tschechien im heutigen Europa.

Die Reihe «Senioren im Landesmuseum» wird sehr gut angenommen und ist stets mit einem gemütlichen Austausch bei Kaffee und Kuchen in der Cafeteria verbunden. Im Mittelpunkt



stehen dabei Kuratoren- und Expertenführungen durch laufende Ausstellungen. Darüber hinaus beteiligte sich das Landesmuseum wieder am Schweizerischen Grosselternstag.

Sammlungen und Schenkungen

DIE BEWAHRUNG LIECHTENSTEINISCHER KULTUR-
GÜTER IST – NEBEN DER VERWIRKLICHUNG EINES
ATTRAKTIVEN AUSSTELLUNGSPROGRAMMS —
DIE HAUPTAUFGABE DES LIECHTENSTEINISCHEN
LANDESMUSEUMS. SIE WIRD SYSTEMATISCH
VERFOLGT.

SAMMLUNGEN UND SCHENKUNGEN

Auf Basis eines Konzepts des Liechtensteinischen Landesmuseums aus dem Jahr 2016 hat die Regierung bis Ende 2019 zusätzliche Budgetmittel für die Schnellerfassung der Objekte gesprochen. Damit können qualifizierte Mitarbeitende zur Zeit im Umfang von 190 Stellenprozent eingesetzt werden, der erzielte Fortschritt wird für jeden Sammlungsbereich genau verfolgt und an den Stiftungsrat berichtet.

Im Zuge der Schnellerfassung werden die ca. 40'000 Bestandsobjekte auch darauf untersucht, ob konservatorische Massnahmen erforderlich sind.

Weiters hat der neue Stiftungsrat die Überarbeitung des Sammlungskonzepts für das Liechtensteinische Landesmuseum aufgenommen. Es zeigt einerseits die Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen dem Auftrag an das Museum, seiner Geschichte und der Sammlungsstrategie auf. Andererseits kann es die unterschiedlichen Wechselwirkungen, die an Schnittstellen wie KuratorInnen, KonservatorInnen und VermittlerInnen auftreten, qualitativ benennen.

Das LLM-Sammlungskonzept versteht sich als Teil der vom Ministerium für Äusseres, Justiz und Kultur beauftragten «Koordination der staatlichen Sammlungen». Diese dient dazu, die Sammeltätigkeiten des Kunstmuseums Liechtenstein, der Liechtensteinischen Landesbibliothek, der Kulturstiftung Liechtenstein, des Liechtensteinischen Landesmuseums und des Amtes für Kultur mit seinen Abteilungen Landesarchiv und Archäologie aufeinander abzustimmen.

Darüber hinaus wird es künftig notwendig sein, im LLM weitere sammlungsrelevante Themen wie Forschungskonzept oder Restaurierungsplanung zu erarbeiten und einzuführen.



SCHENKUNGEN AN DAS LIECHTENSTEINISCHE LANDESMUSEUM

JADWIGA FALK-LEY, Vaduz

Von ihr bemaltes Gänseei.

RAINER GOPP, Ruggell

Regenschirm mit Farbe und Logo
der Marke Liechtenstein.

MÄNNERKLOSTER SF. IOAN IACOB

CORLÄENI, Bukowina (Rumänien)

Im Kloster bemaltes Ei.

PRINZ EMMERAM VON UND

ZU LIECHTENSTEIN, Vaduz

Bronzebüste von Fürst Johann I. von Liechtenstein (Replik einer Porzellanbüste) sowie Gedenkmedaille aus Kupfer zum 60. Geburtstag von Fürstin Elsa von Liechtenstein (1935).

FRITZ OSPELT, Vaduz

Von seinem Vater Gustav Ospelt (1906–1990) entworfener und von der «Gust. Ospelt mech. Werkstätte Vaduz» produzierter Zentralheizungskochherd.

MARIA RUTISHAUSER-REAL, Vaduz

Zwei Löffel, ein Messer und eine Gabel aus dem im Jahr 1921 von ihren Eltern Emil und Isabella Real in Vaduz eröffneten Café Real; eine farbig bemalte Keramischale, hergestellt von der Keramik Haas; eine Keramikflasche mit aufgemalten Wappen der Familien Real und Rutishauser.

RUTH SIEBER, Oberlunkhofen (CH)

Diverse Alltagsgegenstände, religiöse Objekte und Schmuck aus dem Nachlass ihrer in Vaduz aufgewachsenen Mutter Hilda Locher-Röckle (1916–2000).

BERT und WALTER SIEGFRIED, Zofingen (CH)

Ostereier verschiedener Herkunft samt Zubehör (ca. 400 Objekte) aus dem Nachlass ihrer Mutter, Gertrud Siegfried-Haefliger (1923–2018).

Das Liechtensteinische Landesmuseum bedankt sich ganz herzlich bei den Donatorinnen und Donatoren.

ANKÄUFE

Doublettensammlung Liechtensteiner Briefmarken

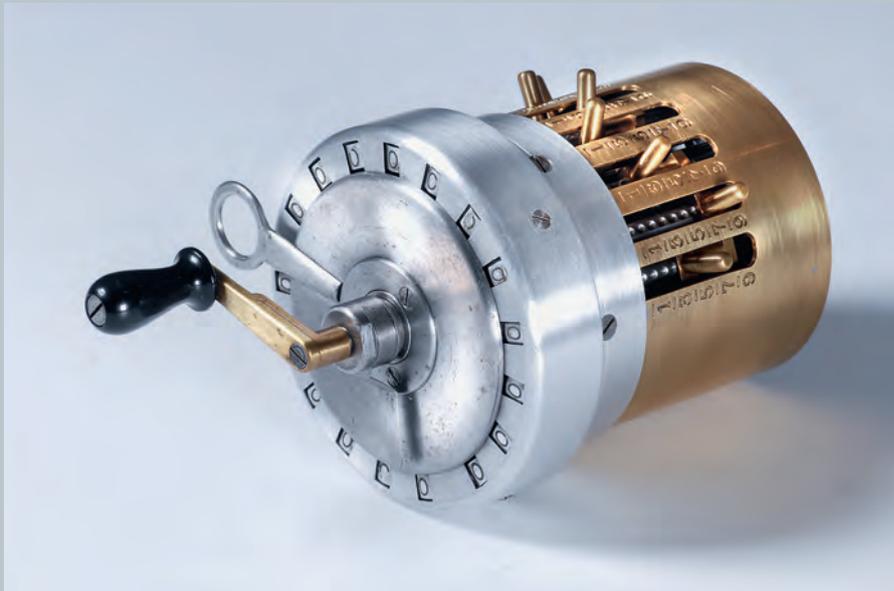
SCHENKUNGEN AN ANDERE INSTITUTIONEN

Ein Film und diverse Sterbebildchen wurden in Absprache mit den jeweiligen Donatoren an das Amt für Kultur, Landesarchiv übergeben.

Diverse Bücher wurden von der Liechtensteinischen Landesbibliothek übernommen.

17 Bücher zu Themen der zeitgenössischen Kunst wurden dem Kunstmuseum Liechtenstein übergeben.

Zahlen Daten Fakten



IM BERICHTSJAHR KONNTE EIN POSITIVES JAHRES-
ERGEBNIS ERZIELT UND DAMIT DAS EIGENKAPITAL
GESTÄRKT WERDEN.

BILANZ

31.12.2018

<u>AKTIVEN</u>		<u>847'941</u>
Liquide Mittel		839'866
Debitoren		6'202
Aktive Rechnungsabgrenzung		1'870
Anlagevermögen Sammlungen		1
Anlagevermögen Mobilien		1
 <u>PASSIVEN</u>		 <u>847'941</u>
Kreditor Landeskasse		642'176
Passive Rechnungsabgrenzung		1'749
Zweckgebundene Spendenfonds		0
Eigenkapital: Gewinnvortrag	135'880	
Jahresergebnis	68'135	204'016

ERFOLGSRECHNUNG

2018

<u>ERTRAG</u>		<u>3'777'600</u>
Staatsbeitrag		3'036'000
Ertrag aus Eintritten		115'520
Ertrag Shops		426'119
Ertrag aus Führungen und Bildungsangeboten		11'606
Übriger Ertrag		35'264
Spenden		149'602
 <u>AUFWAND</u>		 <u>3'709'464</u>
Gehälter und Sozialbeiträge		2'027'660
Stiftungsrat, Museumskommission		44'846 0
Sonstiger Personalaufwand		13'630
Wechselausstellungen		501'479
Sonderausstellungen, Diaschau, Medien, Publikationen		14'469
Foto, Film, Bilddokumentationen		22'202
Depot, Studiensammlungen, Restaurierungen		37'883
Museumspädagogik, Sachaufwand		40'325
Multimedia, Ausstellungen (Unterhalt)		26'428
Ankäufe, Restaurationen		12'122
Wohnmuseum Schellenberg		1'726
Museumsrelevante Verbrauchsmaterialien		7'955
Mobiliar, Ausstattungen		544'531
Ausgaben Museumsshop		224'883
Externe Bewachung		6'316
Marketing, Public Relations		63'912
Reise- und Repräsentationskosten		34'271
Bürobedarf, Kanzleiauslagen		45'575
Verschiedene Aufwendungen		39'247
Einlage Spendenfonds		0
 <u>JAHRESERGEBNIS</u>		 <u>68'135</u>

Jahresrechnung

Die Erfolgsrechnung 2018 weist bei einem Gesamtaufwand von CHF 3'709'464 und Erträgen von gesamthaft CHF 3'777'600 einen Ertragsüberschuss von CHF 68'135 aus. Dieser führt zu einer Erhöhung des Eigenkapitals per 31.12.2018 auf CHF 204'016.

Der Staatsbeitrag beläuft sich im Jahr 2018 auf 3'036'000, dies beinhaltet einen einmaligen Beitrag von CHF 475'000 für den Umbau des Postmuseums.

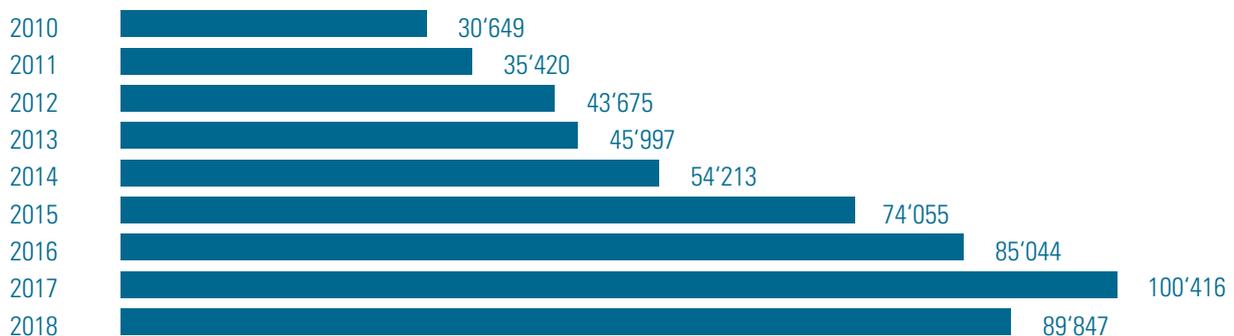
Die Spenden von CHF 149'602 beinhalten CHF 70'000 von Liechtenstein Marketing für die Vorbereitung der Ausstellung «1719 – 300 Jahre Fürstentum Liechtenstein», weiters CHF 5'000 der Gemeinde Schellenberg als Beitrag zum 500-Jahre-Jubiläum des Biedermann-Hauses (Bäuerliches Wohnmuseum).

Der Gewinn der Museum-Shops beläuft sich im Berichtsjahr auf CHF 201'236. Dieser ergibt sich aus den ausgewiesenen Einnahmen von CHF 426'119 abzüglich der Ausgaben für den Einkauf der Artikel von CHF 224'883.

Das LLM verfügt damit über eine nennenswerte Eigenwirtschaftlichkeit. Da die Shop-Erträge jedoch in hohem Masse von der Reisekonjunktur – insbesondere aus dem asiatischen Raum – abhängig sind, werden die Erträge besonders vorsichtig budgetiert. Zur weiteren Risikominimierung wird der Grossteil der Artikel als Kommissionsware geführt.

Die Gesamtbezüge des Stiftungsrats belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 44'846.

BESUCHERZAHLEN



Die Besucherzahlen in den vier Häusern des Liechtensteinischen Landesmuseums haben sich seit 2010 nahezu verdreifacht – dies trotz des leichten Rückgangs im Berichtsjahr aufgrund der Schliessung des Postmuseums während des Umbaus.

Corporate Governance

Zum Regelwerk, das auf das Liechtensteinische Landesmuseum anzuwenden ist, gehören das LLM-Gesetz, die Eignerstrategie der Regierung, die Statuten, das Organisationsreglement sowie das Gesetz für die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (ÖUSG). In diesem Kanon wird der Public Corporate Governance Code als Empfehlung definiert. Ziel der Corporate Governance ist es, zu einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Führung und Kontrolle von öffentlichen Unternehmen beizutragen und damit die öffentlichen Interessen bei der Erfüllung ihres öffentlichen Auftrags zu berücksichtigen.

Der Public Corporate Governance Code umfasst 32 Empfehlungen («C»), von denen erwartet wird, dass sie angewendet werden. Trifft dies nicht zu, ist bei jeder Empfehlung im Jahresbericht zu begründen, warum dies der Fall ist. Darüber hinaus enthält der Public Corporate Governance Code 15 Anregungen («A»).

ERKLÄRUNG ZUR EINHALTUNG DES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE CODE

Der Stiftungsrat und die Direktion der Stiftung Liechtensteinisches Landesmuseum erklären gemeinsam, dass dem Public Corporate Governance Code in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wird. Ausgenommen davon sind:

C 9

Im Berichtsjahr wurde ein Internes Kontrollsystem (IKS) für Finanzen, Personal und Compliance erstellt. Der Stiftungsrat plant, das übergeordnete Risikomanagement im Jahr 2019 zu verabschieden.

C 13

Der Führungskalender legt die jährlich wiederkehrenden Schwerpunkt-Themen für die Stiftungsratssitzungen fest. Er wurde Ende 2018 erstellt und ist künftig Grundlage der Sitzungsplanung.

C 32

Eine Reglement zum Schutz von Leben, Gesundheit und persönlicher Integrität der Mitarbeitenden aus dem Jahr 2012 wird 2019 überarbeitet.

Publikationen 2018

Zu ausgewählten Themen und Ausstellungen veröffentlicht das LLM Fachbücher und Dokumentationen. Da das LLM als Verlag registriert ist, können den Publikationen Internationale Serienbuchnummern (ISBN) zugewiesen werden. Dadurch sind die Publikationen im freien Buchhandel erhältlich. Ausserdem sind sie als Neuerscheinung für Bibliotheken und Universitäten gelistet, die dann direkt im LLM bestellen. Alle Publikationen sind darüber hinaus im Shop des Museums erhältlich.



Vollkommer, Rainer/Liechtensteinisches Landesmuseum:

Reflexionen auf Liechtenstein
Verlag Liechtensteinisches Landesmuseum, 2018
ISBN 978-3-9524770-2-1



**Echtermeyer, Peter, Art and Prison e.V./
Vollkommer, Rainer, Liechtensteinisches
Landesmuseum (Hg.):**

Zwischen hier und dort – Bilder aus der Haft
© Art and Prison e.V., 2018
ISBN 978-3-9524770-0-7



Liechtenstein National Museum:

Eleganz und Geniessen
Alltagsleben, Weisheiten und Kunst in der
chinesischen Kultur
Verlag Liechtensteinisches Landesmuseum, 2018
ISBN 978-3-9524770-1-4
First published by Guangxi Fine Arts Publishing
House. Co., Ltd.

Team

LEITUNG

Rainer Vollkommer,
Direktor

Donat Büchel,
stv. Direktor

Michael Büchel,
Finanzen

VERWALTUNG

Sven Beham
Sabina Braun
German Foser
Thomas Müssner
Sabina Negele
Hans-Peter Rheinberger

KASSA- UND AUF SICHTSPERSONAL

Margrith Arpagaus
Cécile Beck
Renate Beck
Hedy Biedermann
Brigitte Büchel
Csilla DeVito
Andrea Ender
Vlado Franjevic
Ruth Mahlknecht
Ingrid Malin
Larissa Miller
Christine Quaderer
Andrea Schädler
Brigitte Schweiger (bis Ende Oktober 2018)
Doris Stanizzi

SCHNELLERFASSUNG

Fabienne Delarue-Vogt
Roswitha Feger-Risch (bis Ende November 2018)
Cristina Garabato
Caroline Hilty

CHIEF REPRESENTATIVE ASIA PACIFIC LIECHTENSTEIN NATIONAL MUSEUM

Cynthia Li

HONORARKURATOREN

Lyusheng Chen
Jia Wang

VERMITTLUNGSTEAM (FREIE MITARBEITENDE)

Klaus Biedermann
Nidija Felice
Keiko Gantenbein
Verena Hasenbach
Marianne Lörcher

Partner

SPONSOREN UND UNTERSTÜTZER

Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger
Begleitbuch zur Ausstellung «1719 – 300 Jahre
Fürstentum Liechtenstein»

Liu Xing, Euro Jingma GmbH
Sonderausstellung «Ideen ohne Grenzen –
Chinesische Lackkunst»

Huber Uhren und Schmuck
Ausstellungen mit Bezug zu China und
Russland

Oerlikon Surface Solutions AG
Ausstellung «Eleganz und Geniessen»

Liechtenstein Marketing
Ausstellung «1719 – 300 Jahre Fürstentum
Liechtenstein»

Machinoimport
Ausstellung «FIFA Fussball-Weltmeisterschaften
auf Briefmarken aus der Sammlung des ehema-
ligen Schach-Weltmeisters Anatoli Karpov»
Ausstellung «Zwischen hier und dort – Bilder
aus der Haft»

Gemeinde Schellenberg
500-Jahre-Jubiläum Bäuerliches Wohnmuseum

Valüna Stiftung
Begleitbuch zur Ausstellung «1719 – 300 Jahre
Fürstentum Liechtenstein»

Jin Baoping
Ausstellung «Gedanken – Leng Bingchuan»

MITGLIEDSCHAFTEN, NETZWERKE UND KOOPERATIONSPARTNER

Arbeitskreis deutschsprachige
Museen für Geschichte

Arbeitskreis der historischen
Museen der Region

ASSITEJ Liechtenstein –
Kunst und Kultur
für junges Publikum

EEN European Exhibition
Network

EMF European Museum
Forum

Ferienspass Liechtenstein

Historischer Verein für das
Fürstentum Liechtenstein

IATM International Association of
Transport and Communications
Museums

ICOM International Council
of Museums

Kinderlobby Liechtenstein

Landesmuseumsdirektoren-
treffen von Österreich,
Südtirol und Liechtenstein

Liechtensteinische
Kunstgesellschaft

Liechtensteinische Museen und
Kulturhäuser

Museen und Schlösser Euregio
Bodensee e.V.

NEMO Network of European
Museum Organisations

Österreichischer Museumsbund

Rheticus Gesellschaft Feldkirch

smARTplaces Culture and
Digitisation

MUSA Museen SG St. Gallen

Universität Liechtenstein

Verband der Museen der Schweiz

Vorarlberger Landesmuseumsverein

Winckelmann-Gesellschaft Stendal

Impressum

© Stiftung Liechtensteinisches Landesmuseum

Stand 31.12.2018. Alle Angaben ohne Gewähr.

Koordination: Sabina Negele

Für einfachere Lesbarkeit wird neben dem Begriff «Liechtensteinisches Landesmuseum» auch die Kurzform «LLM» verwendet.

Bilder

© Liechtensteinisches Landesmuseum, Fotos: Sven Beham

Seite 36 – © Silvia Abderhalden, Verlag exclusiv

Die gezeigten Objekte

Seite 14 – Titel der Serie: 50 Jahre neue Verfassung 1921–1971. Motiv Fürstehut, Ausgabe: 2. September 1971, Entwurf Louis Jäger. Druck: RaTdr. Courvoisier Masse (5 x 2), gez. K 11 3/4

© Liechtensteinisches Landesmuseum, Foto: Sven Beham

Seite 18 – Mondsichelmadonna von Erasmus Kern. Feldkirch, um 1650. Aus dem Rosenkranz-Altar der alten Pfarrkirche St. Gallus in Triesen.

© Liechtensteinisches Landesmuseum, Foto: Sven Beham

Seite 28 – „Zaren-Ei“ St. Petersburg, Kaiserliche Porzellanmanufaktur, um 1890.

© Liechtensteinisches Landesmuseum, Foto: Sven Beham

Seite 30 – Werkzeugkiste

© Liechtensteinisches Landesmuseum, Foto: Sven Beham

Konzept und Projektleitung

www.hans-hansen.com

Druck

Lampert Druckzentrum AG, Vaduz

Der Jahresbericht ist auf www.landmuseum.li als Download verfügbar.



